Die Schülerbibliothek erhielt an belehrender Unterhaltungslektüre folgendes: Julius Lohmeyer's Deutscher Jugendschatz, Leipzig, Dürr, 1882, 3 Bände; Universal-Bibliothek für die Jugend, Stuttgart bei Gebr. Kröner, 20 Bände; „Der neue Plutarch", letzterschienener Band.

Aufserdem wurde die Errichtung einer Sammlung von Schulbüchern zur Benutzung unbemittelter Schüler („Unterstützungs-Bibliothek") beschlossen, für welche einige Bände (Gesenius, Molière, Plötz, Lattmann) bereits angeschafft bzw. von einer Verlagshandlung (Vandenhoeck & Ruprecht) geschenkt wurden. Auf Zuwachs durch freundliche Schenkung wird dieselbe auch in Zukunft wesentlich angewiesen sein.

2. Sammlungen.

Für den geographischen sowie den sonstigen Anschauungs-Unterricht wurde erworben: Möhl's Wandkarte von Deutschland, herausg. von W. Keil. Kassel; Bamberger's Karte von Deutschland. Weimar 1882; Wandkarte des Preufsischen Staates von Handtke. Glogau; Topographische Karte der Kreise Mettmann, Elberfeld und Barmen von A. Hofacker, Düsseldorf 1883; Physikalische und politische Schul-Wandkarte von Italien von R. Kiepert, Berlin 1883; Gerster's Geographische Anschauungslehre, Freiburg i. Br.

Das chemische Laboratorium erhielt aufser zahlreichen Verbrauchsgegenständen einen Diamantmörser, einen Windofen, einen Platintiegel, einen Heifswassertrichter. Die Anschaffungen für das physikalische Cabinet können noch nicht verzeichnet werden.

Für den Unterricht in der Naturbeschreibung: Aus Ramme's Kunstanstalt für plastische Werke (Hamburg) ein Torso, ein Kehlkopf mit Zunge, ein Augapfel, ein Gehörorgan.

3. Sonstiges.

Über eine durch die Schüler angeschaffte Luther-Büste s. unten.

Als Geldgeschenk wurde dem Direktor behufs angemessener Verwendung zur Verfügung gestellt: Durch Herrn C. A. Vorsteher-Schmidt hierselbst 15 Mark bei Abgang seines Neffen P. Schöller. Dieselben wurden zur Schulgeldzahlung für einen würdigen und unbemittelten Schüler verwandt.

Für alle erwähnten Geschenke sei den freundlichen Gebern verbindlicher Dank abgestattet.

D. Zur Geschichte und Statistik.

1. Verlauf des Schuljahrs.

Das Schuljahr 1883/84 wurde am 8. April vormittags 8 Uhr eröffnet. Nach der Morgenandacht hielt der seitherige interimistische Dirigent Oberlehrer Dr. Krug an die in der Aula versammelten Schüler eine Ansprache, und richtete dann begrüfsende Worte an den mit diesem Tage eintretenden neuen Direktor*), der seinerseits durch kurze Ansprache an

*) Dr. Wilhelm Münch, geboren 1843 zu Schwalbach, Kreis Wetzlar, absolvierte das Gymnasium dieser Stadt 1861, studierte zu Bonn und Berlin, war seit 1866 wissenschaftlicher Hilfslehrer an der höh. Bürgerschule zu Schwelm, dann provisor. Lehrer am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln, seit 1870 ordentlicher Lehrer am Königl. Gymnasium zu Cleve, von 1875—1877 Oberlehrer am Gymnasium und Realschule I. O. zu Barmen, seitdem Direktor des Realgymnasiums zu Ruhrort.

das Lehrerkollegium und die Schüler antwortete. Derselbe gedachte dann auch der gleichzeitig eintretenden neuen Mitglieder des Lehrerkollegiums, des ordentlichen Lehrers Dr. Tendering*) und des Probekandidaten und wissenschaftlichen Hilfslehrers Winnacker**).

Der Eintritt dieser beiden neuen Lehrkräfte war veranlasst durch das Ausscheiden des Oberlehrers von Lehmann, welcher mit Ablauf des Schuljahres 1882/83 die Anstalt verlassen hatte, um einem ehrenvollen Rufe als Direktor des Realgymnasiums zu Ruhrort zu folgen, und des Probekandidaten Marx, welcher seine hiesige interimistische Thätigkeit mit einer Stellung an einer höheren Lehranstalt zu Hamburg vertauschte. Herr von Lehmann hat der Anstalt $5^1/_2$ Jahre lang angehört und ihr durch eine allseitig musterhafte Amtsführung, durch gewissenhafteste Hingabe an die Aufgabe des Berufes Dienste geleistet, die weder innerhalb des Kollegiums noch bei den von ihm angeregten und geförderten Schülern vergessen werden können.

Die feierliche Amtseinführung des Direktors fand, zugleich mit derjenigen des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Henke, am 12. April vormittags in der gemeinsamen Aula der Doppelanstalt statt. Sie geschah im Namen der staatlichen Schulbehörde durch den Königl. Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Höpfner, an dessen einführende Rede sich namens des Kuratoriums die Begrüfsung durch Herrn Oberbürgermeister Wegner anschlofs. Die beiden eintretenden Direktoren erwiderten jeder mit kurzer Antrittsrede. Gesangvorträge der Chöre des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Gebhardi und des Realgymnasiums unter Herrn Tietz ergänzten die Feier, welche ein Gebet des Herrn Pastor Kirschstein beschlofs. Die Mitglieder beider Kuratorien, beide Lehrerkollegien und die Schüler der oberen Klassen von beiden Anstalten wohnten derselben bei.***)

Der Unterricht, welcher nach vorhergehender Aufnahmeprüfung (6. April) bereits am 8. begonnen hatte, erlitt dann während des Sommerhalbjahres in seinem regelmäfsigen Verlaufe nur unwesentliche Unterbrechungen. Durch Unwohlsein war Oberlehrer Dr. Schmidt im Beginn mehrere Tage behindert, später einige andere Kollegen für ganz kurze Zeit.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis einschliefslich 16. Mai.

Aufser verschiedentlichen kürzeren Klassen-Ausflügen und Turn-Wanderungen fand, wie üblich, eine gemeinsame Turnfahrt, und zwar am 20. Juni, statt. Dieselbe richtete sich diesmal durch das Burgholz nach Küllenhahn und Kohlfurter Brücke, und verlief, von schönem Wetter begünstigt, in wohlbefriedigender Weise.

Vom 1. August ab mufste der ordentl. Lehrer Dr. Tendering, der zu einer 40tägigen Offiziers-Dienstleistung eingezogen wurde, beurlaubt werden. Seine Funktionen wurden teils durch andere Mitglieder des Kollegiums, teils durch den besonders hinzugezogenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Schröder versehen.

Auf den 6. August war, nachdem der schriftliche Teil des Examens vom 28. Juni bis 4. Juli abgelegt war, mündliche Abiturientenprüfung angesetzt. Zum Königl. Kommissar war durch Verfügung vom 28. Juli der Direktor ernannt. Das Kuratorium vertrat Herr Pastor Arnold. Über den Verlauf s. unten in besonderem Abschnitt.

Am 10. August nachmittags fand auf dem städtischen Turnplatz das alle 2 Jahre an unserer Anstalt übliche Schauturnen unter Leitung der Herren Kollegen Pitsch und Schröter statt. Zahlreiche Zuschauer hatten sich in dankenswerter Weise eingefunden, um

---

*) Dr. Friedrich Tendering, geboren 1855 zu Rees, absolvierte das Gymnasium zu Wesel 1875, studierte zu Erlangen, Tübingen, Berlin, Paris, London, Bonn, pro fac. geprüft zu Bonn 1881, promoviert daselbst 1882 (Dissertation: Laut- und Formenlehre des poitevinischen Katharinenlebens); Cand. prob. und wissensch. Hilfslehrer am Gymnasium zu Crefeld und der Königl. Gewerbeschule zu Saarbrücken.

**) Friedrich Winnacker, geboren 1859 zu Hörde in Westf., absolvierte das Realgymnasium zu Elberfeld 1878, studierte zu Bonn und Berlin, ward pro fac. doc. geprüft zu Bonn 1883.

***) Von eingehenderem Bericht über diese Feier, mit Wortlaut der Reden, mufs hier abgesehen werden. Exemplare eines Extrablattes der hiesigen „Rheinisch-Westfälischen Post", welche die Redaktion derselben freundlichst zur Verfügung stellte, sind zum Teil noch vorhanden und können abgegeben werden.

ihr Interesse für diesen Teil der Jugenderziehung zu bekunden. Ein Wett- und Preisturnen nebst Ansprache des Direktors beschlofs das Fest, welches wenigstens während seines Hauptteils durch freundliches Wetter begünstigt war.

Am 18. August vormittags ward das Sommer-Semester mit Andacht und Ansprache sowie Verteilung der Censuren beschlossen. Die Dauer der Herbstferien war bis zum 23. September bestimmt.

Während derselben war durch die Direktion behufs Nachhülfe für gewisse Schüler die herkömmliche Ferienschule (4 Wochen lang täglicher 2stündiger Unterricht) eingerichtet. 4 Lehrer erteilten diesen Unterricht, an welchem im ganzen etwa 36 Schüler sich beteiligten.

Gegen Ende dieser Ferien, am 16. September, starb zu Altenkirchen, R.-B. Coblenz, der frühere wissensch. Hilfslehrer der Anstalt Herr Julius Reinhard, nachdem derselbe seine Stellung an der Schule seiner Kränklichkeit halber bereits im Laufe des vorigen Schuljahres hatte aufgeben müssen. Für Lehrer wie Schüler war damit das Band nicht gelöst, welches sie mit diesem mit trefflichen Eigenschaften des Geistes und Charakters ausgestatteten Mitgliede des Lehrerkollegiums verband; ein öffentlicher Nachruf ward ihm gewidmet.

Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts, welcher am 24. September in gewohnter Weise eröffnet wurde, trat für die Zeit des Winter-Semesters in das Lehrerkollegium als weiterer wissenschaftl. Hilfslehrer ein der Schulamts-Kandidat H. Schröder*), und es konnte nun auch die Quarta in 2 Coetus geteilt werden, wie dies für die Untersekunda bereits von Anfang des Schuljahres an geschehen war. Später schlofs sich noch der Hilfslehrer Kalthoff freiwillig und mit Genehmigung der Behörde einstweilen dem Verbande des Kollegiums an. Der Unterricht verlief auch in diesem Halbjahr ohne ernstlich störende Unterbrechung. Durch Krankheit wurden einige Lehrer wohl auf einige Tage, aber nicht länger, behindert. Auch im Herbste und Winter wurden einige Nachmittage zu Klassenausflügen benutzt, so z. B. der 28. September aus Anlafs der Einweihung des Niederwalddenkmals.

Festlich begangen wurde gemäfs Allerhöchster Bestimmung und nach den Normen der staatlichen Schulbehörde der 400jährige Geburtstag Martin Luthers. In Gegenwart namentlich zahlreicher Eltern der Schüler fand in der festlich geschmückten Aula am Vormittag des 10. November eine Schulfeier statt, bei welcher nach kurzer einleitender Andacht und neben Gesangvorträgen des Chors und Deklamationen der Schüler die Bedeutung des Tages besonders durch die Festrede des Oberlehrers Pitsch gewürdigt wurde. Zum Gedächtnis des Tages stifteten die Schüler durch freiwillige Beiträge eine Büste des Reformators für die Aula.

Nachdem die Ernennung des Kollegen Pitsch zum etatsmäfsigen Oberlehrer durch den Herrn Minister im Herbst erfolgt war, wurde ferner im Monat Dezember von Sr. Excellenz dem Oberlehrer Dr. Krug die Auszeichnung des Professor-Titels zuerkannt.

Die Weihnachtsferien dauerten ordnungsmäfsig vom 23. Dezember bis 6. Januar einschliefslich.

Der schriftliche Teil der Abiturientenprüfung ward vom 4. bis zum 9. Febr. absolviert.

Eine besondere Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand seitens unserer Anstalt diesmal nicht statt, indem nach dem festgesetzten Turnus die gemeinsame Aula zur Verfügung des Gymnasiums stand. Der von dieser Anstalt abgehaltenen Schulfeier am Samstag den 22. März vormittags $11^1/_4$ Uhr wohnte auf freundliche Einladung das Lehrerkollegium des Realgymnasiums bei.

---

*) Hugo Schröder, geboren 1857 zu Barmen, absolvierte die Gewerbeschule zu Remscheid und die Realschule I. O. zu Barmen, studierte von 1876 an in Berlin, Leipzig und Bonn, wurde 1881 daselbst pro fac. doc. geprüft, und leistete dann sein Probejahr zu Remscheid ab.

Die mündliche Reifeprüfung fand statt am 25. März, unter Vorsitz des als Königl. Kommissar fungierenden Direktors und unter Vertretung des Kuratoriums durch Herrn H. von Knapp. Das Ergebnis s. unten.

Vom 1. April an mufs der Kollege Philipps behufs Offiziers-Dienstleistung beurlaubt werden.

Der Schlufs des Schuljahres ist auf Dienstag den 8. April festgesetzt.

Mit diesem Tage wird der interimistische Hilfslehrer Schröder wieder aus dem Verband des Lehrerkollegiums scheiden, um als Rektor der städtischen höheren Schule nach Sprockhövel zu gehen. Seine hier erprobte Tüchtigkeit sichert ihm Dank und Anerkennung.

2. Schüler-Statistik.

Die Gesamtzahl der Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres 1883/84 besuchten, betrug 308. Hiervon waren 235 aus dem Vorjahre übernommen, 58 zum Beginne des Jahres aufgenommen, 15 im Laufe desselben hinzugekommen. Das Sommerhalbjahr zählte im ganzen 299 Schüler; bis zum Schlusse desselben gingen ab 22, von welchen einer ausgeschlossen worden war, die Frequenz des Winters betrug 286. Von diesen gingen im Laufe des Semesters ab 7.

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen die Anstalt im Herbst 1 Schüler, zu Ostern 3. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erwarben während des Kalenderjahres 1883 26 Schüler.

Von den 299 Schülern des 1. Semesters waren der Konfession nach 265 evangelisch, 29 katholisch, 1 dissidentisch, 4 israelitisch; von den 286 Schülern des 2. Semesters waren evang. 253, kath. 28, dissid. 1, israel. 4.

Der Heimat nach waren von jenen 299 einheimisch 250, auswärtig 49, darunter Ausländer 4; von den letzteren 286 einh. 240, ausw. 46, darunter Ausl. 4.

Die Frequenz der Klassen stellte sich wie folgt:

	I	O II	U II		O III	U III	IV		V	VI	Summa
			Coetus a	Coetus b			Coetus a	Coetus b			
1. Semester	15	10	24	25	35	34	59		48	49	299
2. Semester	10	7	21	23	37	33	31	30	49	45	286

Von den 235 nicht neuen Schülern des Gesamtjahres (s. oben) safsen 46 im zweiten Jahre in ihrer Klasse, 189 im ersten.

Das Lebensalter stellt sich am 1. Januar 1884 in Jahren und Monaten folgendermafsen:

In Jahren und Monaten	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
Gesetzliches Minimum	$17._9$	$16._9$	$15._9$	$14._9$	$13._9$	$12._9$	$11._9$	$10._9$	$9._9$
Durchschnittsalter der Klasse	$18._6$	$17._0$	$17._0$	$16._4$	$15._4$	$13._{11}$	$12._{10}$	$12._3$	$10._8$
Durchschnittsalter der Einheimischen . . .	$18._1$	$17._2$	$16._8$	$16._3$	$15._2$	$13._9$	$12._9$	$12._1$	$10._6$
Durchschnittsalter der Auswärtigen	$18._{11}$	$16._{11}$	$17._4$	$16._5$	$15._8$	$14._7$	$13._4$	$14._0$	$12._0$
Höchstes Alter	$19._0$	$17._4$	$20._4$	$19._6$	$17._{10}$	$16._0$	$14._5$	$15._4$	$13._7$
Niedrigstes Alter	$17._{11}$	$16._8$	$15._4$	$13._{11}$	$13._4$	$12._4$	$11._2$	$10._1$	$9._6$

In Beziehung auf den Gesundheitszustand ergiebt sich Folgendes:

1. Von den Schülern, welche das Schuljahr ganz durchmachten, waren bis gegen Ende dieses Jahres etwa 22 Prozent niemals durch Unwohlsein am Schulbesuch verhindert; 45 Prozent ungefähr versäumten nicht über 24 Lektionen, oder unter 2 % der Schulstunden, etwa 33 Prozent waren zu längerem Fehlen genötigt.

2. Vom Turnen, an welchem nach Abzug von 14 auswärts wohnenden Schülern im ganzen 294 Sch. sich zu beteiligen gehabt hätten, mufsten 14 wegen dauernden körperlichen Gebrechens ein für allemal entbunden werden, 34 erlangten gegen ärztliche Zeugnisse zeitweiligen Dispens. Es turnten demnach während des Schuljahres 246 Schüler, darunter 44 als Vorturner oder Hilfsvorturner.

3. Die Erhebungen über Kurzsichtigkeit ergaben, dafs von 293 Schülern 35 eines gelegentlichen Platzwechsels bedurften, um auf Tafel und Wandkarten wohl sehen zu können, 11 andere sich gelegentlich und 3 andere sich dauernd eines Augenglases bedienten, also 49 mehr oder weniger Kurzsichtige vorhanden waren.

3. Erreichung des Schulziels.

a. Die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung im Herbsttermin 1883 waren: Deutscher Aufsatz: Wodurch gewinnt die Person des Hannibal in so hohem Grade unsere Sympathie? Französischer Aufsatz: L'expédition de Napoléon contre la Russie. — Übersetzung in das Französische (Abschnitt über Karl V.). — Übersetzung in das Englische (Abschnitt über die Schlacht bei Waterloo). — Übersetzung aus dem Lateinischen (Abschnitt aus einer Rede Ciceros). — Mathematische Aufgaben: $x + y + \sqrt{x + y} = 12$, $x^3 + y^3 = 189$. — Ein gerader Cylinder soll den Inhalt $a = 502{,}4$ cm. bekommen, und der Radius der Grundebene soll sich zur Höhe verhalten wie $\frac{p}{q} = \frac{2}{5}$; wie grofs ist der Radius der Grundebene, die Höhe und die Oberfläche des Cylinders? — Welche Höhe hat die Sonne zwei Stunden vor ihrer Culmination an einem Orte, dessen Polhöhe $p = 50^0$ ist, wenn die Deklination der Sonne $23^0\ 25'\ 49''$ beträgt? — Es sind vier Punkte in einer Ebene gegeben, bestimmt durch ein rechtwinkliges Coordinatensystem: $P_1 = (-1, 2)$, $P_2 = (-3, 1)$, $P_3 = (4, -2)$, $P_4 = (4, -5)$. Man soll den geometrischen Ort für diejenigen Punkte finden, für welche die Summe der Quadrate der Abstände von diesen vier gegebenen Punkten eine konstante Gröfse Q^2 ist, beispielsweise 100. — Physikalische Aufgaben: Eine 22 cm lange cylindrische Glasröhre, deren Durchmesser = 1 cm, steht, ins Wasser gesenkt, 12 cm. tief. Welchen Durchmesser mufs die eiserne Kugel haben, die an das Ende der Röhre im Wasser gehängt, bewirkt, dafs die Röhre nur 2 cm aus dem Wasser ragt? Bemerkung: Das spec. Gewicht des Eisens ist 7,5. — Der brechende Winkel eines Prismas von Glas ($n = {}^3/_2$) beträgt 90^0. Welche Totalablenkung erleidet ein unter 45^0 eintretender Strahl, welcher an der zweiten Fläche total reflektiert wird? Wie grofs mufs der brechende Winkel des Prismas wenigstens sein, damit jeder eintretende Strahl ohne Ausnahme an der zweiten Fläche total reflektiert wird?

Die Aufgaben des Ostertermins waren: Deutscher Aufsatz: Wie bewährt sich das Dichterwort vom Fluch der bösen That in Shakespeares Macbeth? — Französischer Aufsatz: Vie et caractère de Wallenstein. — Übersetzung in das Französische (Abschnitt über die Bartholomäusnacht). — Übersetzung in das Englische (Abschnitt über Maria Stuart). — Übersetzung aus dem Lateinischen (Abschnitt über den Charakter Hannibals). — Mathematische Aufgaben: $x^4 - \frac{17}{4} x^3 + \frac{469}{72} x^2 - \frac{17}{4} x + 1 = 0$. — Parallel zweien gegenüberliegenden Kanten eines Tetraeders ist durch die anderen vier Kanten